

# Anbauhinweise KWS TREBIANO

01/2019

## Hybridroggen

Region: Östliches Niedersachsen

Standort / Region	Nordhannover	Südhanover inkl. Flussmarschen
<b>Saatstärke</b>		
keimfähige Körner/m <sup>2</sup> 20.09. – 30.09.	170 – 200	170 – 200
01.10. – 15.10.	200 – 230	200 – 230
16.10. – 01.11.	230 – 250	230 – 250
<b>Anzustr. Bestandesdichte</b>	<b>500 – 600 Ähren/m<sup>2</sup></b>	<b>550 – 650 Ähren/m<sup>2</sup></b>
<b>Bemerkungen</b>	KWS TREBIANO besitzt ein noch stärkeres Pollenbildungsvermögen als KWS GATANO. Er zeigt eine stark verbesserte Braunrosttoleranz (Note 2). Die Standfestigkeit ist mit Note 4 unkritisch. (Züchtereinstufung KWS LOCHOW, 2019)	
<b>N-Düngung</b>	Bei der N-Düngung sollten Nmin Werte und Wirtschaftsdünger unbedingt berücksichtigt werden.	
<b>1. Gabe BBCH 21/25</b> (in % der Gesamtmenge)	40 %	40 %
<b>2. Gabe BBCH 31/32</b> (in % der Gesamtmenge)	35 %	35 %
<b>3. Gabe BBCH 39-49</b> (in % der Gesamtmenge)	25 %	25 %
<b>Mikro-/Makro-Nährstoffe</b>	Ortsüblich. Bei der Andüngung Bestand mit Schwefel versorgen.	
<b>Wachstumsregler</b>	Pflanzenlänge: mittel Lagerneigung: gering bis mittel Wachstumsreglerwirkung: mittel bis hoch Wachstumsreglerbedarf: niedrig (Züchtereinstufung KWS LOCHOW, 2019)	
<b>Herbizide</b>	Herbst- und Frühjahrsbehandlung möglich. Faktoren zur Vermeidung von Herbizidschäden: Ablagetiefe (2 - 3 cm), Witterung zur Applikation beachten, möglichst früher Drilltermin mitzeitigem Herbizideinsatz und Herbizidwahl. Die Produkte unterscheiden sich in der Verträglichkeit zum Teil erheblich. Nur Mittel mit guter Verträglichkeit einsetzen. Bei der Anwendung insbesondere von flufenacethaltigen Mitteln beachten Sie bitte die gute fachliche Praxis, die Produkt- und Anwendungshinweise des Herstellers insbesondere zur Verträglichkeit sowie die Hinweise Ihres zuständigen Pflanzenschutzdienstes. Bei unsachgemäßer Anwendung kann es zu Pflanzenschädigungen und damit zu Ertragseinbußen kommen.	
<b>Fungizide</b>	Auf Standorten mit hoher Ertragsersparnis empfiehlt sich eine Doppelbehandlung mit Fungiziden. Die erste Behandlung in BBCH 31/32 sollte auf Mehltau und Rhynchosporium und die zweite Behandlung in BBCH 51/59 auf Braunrost ausgerichtet sein. Hier empfehlen sich carboxamidhaltige Mittel aufgrund ihrer guten Dauerwirkung.	
<b>Insektizide</b>	Kontrollieren Sie den Läusebefall und beachten Sie den amtlichen Warndienst.	
<b>Qualitätssicherung</b>	Mutterkorn minimieren: Feldrandhygiene betreiben; Pflugfurche bei Roggen nach Roggen; Zwiewuchs durch gezielte Bestandesführung vermeiden.	

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

**Axel Siebert – Vertriebsberater**

Mobil: 01 73 / 2 39 41 65 E-Mail: axel.siebert@kws.com

